

Frankfurt/ Main. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) sieht weiter trotz Coronasvirus Olympia in Tokio nicht in Gefahr und reagiert entsprechend.

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) arbeitet trotz des Coronavirus weiter mit voller Kraft auf erfolgreiche Olympische Spiele Tokio 2020 hin. Sie sind vom 24. Juli bis 9. August vorgesehen. Das bekräftigte die IOC-Exekutive bei ihrer Sitzung in Lausanne.

Darüber hinaus schrieb IOC-Präsident Thomas Bach einen Brief an die Athleten. Darin heißt es: „Bitte bereitet Euch weiter mit voller Kraft auf die Olympischen Spiele Tokio 2020 vor.“ Das IOC stehe als Ergebnis seiner Konsultationen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), mit dem Organisationskomitee Tokio 2020, mit der Stadtverwaltung von Tokio, der japanischen Regierung und vielen Behörden rund die Welt, speziell in China, voll hinter den Spielen Tokio 2020 und werde die Konsultationen mit den Experten fortsetzen, um neue Entwicklungen sofort adressieren zu können.

IOC-Präsident Thomas Bach schrieb an die Athleten einen Brief

Geschrieben von: DOSB/DL

Dienstag, 10. März 2020 um 19:26

Das IOC wisse um die Schwierigkeiten, die das Coronavirus für den laufenden Qualifikationsprozess Tokio 2020 bringe. Diese erforderten Flexibilität von den Athleten, den Nationalen Olympischen Komitees (NOKs) und den Internationalen Sportverbänden. So müssen Athleten ihre Wettkampf-, Trainings- und Reisepläne ändern, es gibt kurzfristige Verschiebungen von Wettkampforten und es gibt Reisebeschränkungen. „Ich möchte Euch für Eure Flexibilität und Eure Solidarität danken. Das ist wahrer olympische Spirit“, schrieb Bach. Man werde eng mit den NOK`s und den Internationalen Sportverbänden zusammenarbeiten, um unter diesen Bedingungen einen fairen Olympia-Qualifikationsprozess zu ermöglichen.

[Hier](#) finden Sie den Brief von IOC-Präsident Thomas Bach an die Athleten.
Die Erklärung der IOC-Exekutive finden Sie [hier](#) .